WAZ regional

Ausgabe Haldensleben

WASSER-ABWASSER-ZEITUNG

5. Jahrgang Nr. 2 / Mai 2010

Herausgeber: Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“, Heidewasser GmbH und Wasserverband Haldensleben

Neues in der Unterwelt

Abwasserverband informiert über die wichtigsten Baustellen 2010

Haldensleben und Hillersleben stehen in diesem Jahr im Zentrum der Bauaktivitäten des Abwasserverbandes Haldensleben „Untere Ohre“ (AVH). Im Sinne einer wirtschaftlichen und reibungslosen Schmutzwasserentsorgung sind u. a. neue Kanäle, Druckleitungen und Arbeiten an mehreren Pumpwerken geplant.

Umbau oder Neubau? Frank Teggatz (l.), Leiter Anlagen beim AVH „Untere Ohre“, und Ingenieur Thomas Iden von der Ingenieurgemeinschaft Thiel GmbH fachsimpeln über die Zukunft des Pumpwerkes Benitz, das noch in diesem Jahr erneuert werden soll.

Zunächst werden die bereits 2009 begonnenen Baumaßnahmen beendet. Dazu zählt in Hillersleben die Erneuerung der Mischwasserkanäle in der Unteren Straße (150.000 Euro) und an der Kaserne/Bahndamm (262.000 Euro) sowie der Umbau des Sandfanges im hiesigen Pumpwerk (28.000 Euro). In Haldensleben lässt der Verband die letzten Abschnitte des neuen Regenwasserkanals im Bereich Pfändegraben/Burggraben/Stendaler Tor verlegen (121.000 Euro). Durch die Erneuerung der Abwasserinfrastruktur verringert sich der Fremdwasseranteil, was sich sowohl finanziell als auch ökologisch positiv auswirkt.

Hinzu kommen die Projekte 2010, wie ein Regenwasserkanal an der Freiheit in Hillersleben (15.000 Euro) sowie zahlreiche Baustellen in Haldensleben. So wird für 291.500 Euro in der Maschenpromenade ein Mischwasserkanal erneuert – parallel zu Straßenbauarbeiten der Stadt Haldensleben. Im Sinne seiner Kunden reduziert der Verband auf diese Weise Kosten und erspart den Anwohnern zusätzliche Unannehmlichkeiten, da die Maschenpromenade während der Arbeiten voll gesperrt werden muss. Ähnlich verhält es sich beim Neubau einer Abwasserdruckleitung vom Pumpwerk Dixi am Gänseanger zum Burgwall für 225.000 Euro. Zu dieser Maßnahme gehört außerdem eine Umbindung der Abwasserdruckleitung am Burgwall (100.000 Euro) zur Verbesserung der Betriebssicherheit. Vorgesehen sind auch eine Erneuerung des Schmutzwasserkanals am Papenberg (85.000 Euro), die Rekonstruktion des Pumpwerkes Dönstedter Straße (136.000 Euro) und die Fortführung der Umstellung der Verbandspumpwerke auf neue Fernwirktechnik (483.200 Euro). Letzteres ermöglicht, dass die Pumpwerke über die zentrale Leitstelle in der Kläranlage Hillersleben überwacht und gesteuert werden können. Das senkt den Wartungsaufwand und reduziert so deutlich Kosten. Als weiteres wichtiges Vorhaben gilt die Erneuerung des Pumpwerkes Benitz.

Fortsetzung auf Seite 6

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,
die neue Verbandsversammlung des AVH „Untere Ohre“ hat sich vor allem ein Ziel gesteckt: Wir wollen den erfolgreich eingeschlagenen Kurs der Verbandskonsolidierung fortsetzen und dafür sorgen, dass der Verband wirtschaftlich auf stabilen Beinen steht. Bedenkt man, dass der Schuldenstand des Abwasserverbandes vor zehn Jahren doppelt so hoch war wie heute, hat der AVH viel erreicht – und zwar bei sinkenden Gebühren. Eines sei in diesem Zusammenhang klar gesagt: Wir wollen keine zusätzlichen Belastungen für die Bürger.
Und noch etwas ist mir ganz persönlich wichtig. Der Umweltschutz darf nicht zu kurz kommen. Nur einwandfrei geklärtes Abwasser, wie das des AVH, lässt unserer Natur ihren natürlichen Lauf. Da die Ohre als Biotopverbund zwischen Elbe und Drömling den besonderen europäischen Schutzstatus „Natura 2000“ hat, tragen wir hier eine große Verantwortung. Herausforderungen anderer Art warten in naher Zukunft auf den Abwasserverband. Den ökonomischen Problemen, die sich aus dem Bevölkerungsschwund und den steigenden Kosten für die Abwasserentsorgung ergeben, müssen wir entgegenwirken. Wir arbeiten daran!

***Fred Braumann,** Vorsitzender der Verbandsversammlung*

LANDPARTIE

Ein Fest im Kräutergarten

Im Kräutergarten des Börde-Museums wird seit 2005 jährlich gefeiert.

Estragon, Basilikum, Liebstöckel, Thymian, Kerbel – die Welt der Kräuter ist unglaublich vielseitig. Einen Einblick kann man am 6. Juni zum Kräutergartenfest im Börde-Museum der Burg Ummendorf bekommen. Von 11 bis 18 Uhr gibt es nicht nur fachkundige Führungen durch den Kräutergarten mit seinen mehr als 400 Wild- und Kulturpflanzen. An Ständen werden Pflanzenraritäten, z. B. besondere Sorten Basilikum, verkauft. In Dia-Vorträgen erfahren die Besucher etwas über interessante Wildgemüse und verblüffende Aspekte nützlicher Bäume. Auch die angebotenen Speisen und Getränke – wie Holunderbowle – basieren auf Kräutern der Saison.

» Börde-Museum
Meyendorffstr. 4
39365 Ummendorf
Eintritt Fest: 3,50 EUR, Kinder 1 EUR
Tel.: (03 94 09) 5 22
www.boerde-museum-burg-ummendorf.de

AZUBI GESUCHT!

Der Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“ besetzt einen Ausbildungsplatz neu. Am 4. August 2010 beginnt die Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik. In drei Jahren lernt der neue Azubi in Praxis und Theorie alle technischen Abläufe der Abwasserreinigung. Das große Plus: Bei sehr guter Leistung winkt am Ende der Ausbildung eine Festanstellung.

Fortsetzung Seite 6

Floß ahoi auf dem mitteldeutschen Mississippi

Urlaub im und am Wasser einmal ganz anders und vor der Haustür: Floßabenteuer auf der Saale statt Strandfreizeit auf Sardinien, Planwagentour am Biosphärenreservat Mittelelbe statt Pferdekutsche auf Menorca, Tipi an der Unstrut statt Thermalquellen in Ungarn. In unserer neuen Serie bringen wir Sie auf Ideen für einen unvergesslichen Urlaub in Sachsen-Anhalt.

Die Floßfamilie auf der Saale: „Der Fluss ist traumhaft schön und von vielen Touristen noch nicht entdeckt", sagen Daniela Breng (vorn links) und Rüdiger Ruwolt (rechts hinten). Mit ihren Söhnen Aaron (5) und Simon (3) schippern sie Gäste der Arona Floßtours in Halle übers Wasser. Anstelle des Tisches und der Sitzgelegenheiten vor der Kajüte kann nachts ein Zelt für weitere Schlafmöglichkeiten stehen.

„Wir sagten uns, dass es doch nirgends so ein Zuhause gibt wie auf einem Floß. Woanders kommt man sich so eingezwängt und erstickt vor, aber auf einem Floß nicht. Man fühlt sich wunderbar frei und leicht und behaglich ..." Was sich in Mark Twains Klassiker „Die Abenteuer des Huckleberry Finn" herrlich romantisch liest, muss im Hier und Jetzt nicht gleich als Zuhause taugen – aber unter Umständen zu einem Urlaub, den man nicht alle Tage erlebt. Saale statt Mississippi heißt es bei Daniela Breng und Rüdiger Ruwolt. Das Paar vermietet unter dem Firmennamen Arona Floßtours seit zwei Jahren Flöße an der Saale in Halle und an der Goitzsche in Bitterfeld.

Den Komfort dieser Flöße hätte sich Huck Finn nicht träumen lassen. Neben einem Motor und einer Überdachung verfügen die 5,50 x 2,70 Meter großen Holzkonstruktionen über rollaartige Seitenwände, die bei gutem Wetter ungenutzt an den Dachschrägen baumeln, aber bei Regen oder Wind eine wetterfeste Kajüte bilden. Zwei Bänke mit bequemen Kissen bieten in Kästen unter der Sitzfläche viel Stauraum für das Reisegepäck. Durch das kinderleichte Einsetzen handlicher Holzplatten über dem sonstigen Mittelgang zwischen den Sitzbänken entsteht eine Liegefläche für drei Personen. An den oberen Seitenwänden baumeln Teller, Milchkanne, Topf und Co. in extra angefertigten Hängeregalen.

„Viele nützliche Funktionen konnten wir nach dem Bau der Flöße auf einer Werft in Neustrelitz selbst noch integrieren. Zum Beispiel haben wir es so arrangiert, dass unser Steuermann bei schlechtem Wetter auch mit in der Kajüte sitzen kann", erklärt Daniela Breng. Die 32-Jährige und ihr Partner Rüdiger Ruwolt haben sich einen Traum erfüllt. Sie verkauften ihren Fäkalien-Entsorgungsbetrieb in Landsberg und fingen beruflich noch einmal von vorn an. „Unser Anspruch an die Qualität der Floßtours ist hoch. 08/15 ist nicht so unser Ding", sagt Rüdiger Ruwolt. Deshalb händigt er den Gästen nach einer umfassenden Einweisung in die Technik des 12 km/h schnellen Floßes nicht einfach den Motorschlüssel aus. Gemeinsam mit den Ausflüglern macht er eine kleine Probefahrt zur nächsten Schleuse. Zuvor haben er oder seine Lebensgefährtin die geplante Route mit den Gästen besprochen, ihnen für unterwegs Tipps für Anlegeplätze, Sehenswürdigkeiten, Essens- und Schlafgelegenheiten gegeben. Schließlich kommt man mit den Flößen von der Saale in die Elbe bis nach Hamburg oder in südlicher Richtung über Merseburg und Weißenfels in die an der Unstrut gelegene Weinstadt Bad Kösen.

Um die Weinhänge an sich vorbeiziehen zu lassen, muss der Steuermann jedoch einen Sportbootführerschein für Binnengewässer besitzen. Führerscheinlose Floßliebhaber können Tagesausflüge mit Skipper Rüdiger Ruwolt buchen. Die Nutzungsmöglichkeiten sind hier schier unbegrenzt. „Stadtrundfahrten, Kaffeekränzchen, Geburtstagsfeiern, Candlelight-Dinner, Mondscheinfahrten, Nachtangeln, Kindergeburtstage, Kita-Ausflüge – haben wir alles schon gehabt. In diesem Jahr soll es in Merseburg sogar eine Trauung auf einem unserer Flöße geben", freut sich Daniela Breng. Darüber hinaus finden größere Gesellschaften mit bis zu 25 Leuten bei Firmenfeiern, Vereinstreffen etc. auf einem Veranstaltungsfloß mit Bar Platz, das Rüdiger Ruwolt selbst gebaut hat.

So richtig abenteuerlich wird es aber nur, wenn man wie einst Huckleberry Finn bei Dämmerung vor Anker geht, sein Abendbrot über einer anheimelnden Flamme gart und mit Blick auf den Sternenhimmel in sanfte Träume entschlummert – auch wenn das heute mit Campingkocher und Schlafsack ein klein wenig anders anmutet als damals.

Im Veranstaltungsfloß kann man z. B. feiern.

Holzplatten schaffen einen großen Schlafplatz.

Arona Floßtours – www.arona-flossboats.de

Liegeplätze:
Saale
Hafenstraße
06108 Halle/Saale

Marina Bernsteinsee
Seepromenade 3
06749 Bitterfeld

Tel.: (03 46 02) 5 22 04
info@arona-maritim.de

Flöße
Tagesausflüge: 8 Personen pro Floß
Mehrtagesausflüge: ca. 5 Pers. pro Floß
Technische Daten: Doppelrumpfboot, Breite 2,70 m, Länge 5,50 m, Kajütenhöhe 1,54 m, Benzinmotor, Tankinhalt ca. 25 l, Verbrauch ca. 1–2 l/h
Ausstattung: Rettungswesten (auch für Babys und Kinder), Frischwasserkanister, Campingkocher, Geschirr, Anker, Paddel, Hupe, Landkarten, Campingtoilette möglich

Voraussetzung: Sportbootführerschein für Binnengewässer oder tageweise mit Steuermann mietbar
Saison: April bis Oktober
Preis: Mo–Fr 128 Euro für 24 h
Sa–So 158 Euro für 24 h
Bei Mehrtagesfahrten gibt es Rabatte.
Veranstaltungsfloß: für bis zu 25 Personen, mit Bar, Bedienung, Catering möglich, Toilette; Preis variiert je nach Buchungspaket

Impressum

Herausgeber:
Heidewasser GmbH, die Wasserverbände Haldensleben u. Burg, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre", „Spetze" und Möckern, der Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre", Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser" der Stadt Gommern
Redaktion und Verlag:
SPREE-PR
Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin
Telefon: (0 30) 24 74 68-0,
E-Mail: agentur@spree-pr.com
www.spree-pr.com
V.i.S.d.P.: Thomas Marquard
Redaktion: Sandra Schwarz (Projektleitung), Bärbel Rechenbach, Dr. Peter Viertel
Fotos: H. Petsch, S. Schwarz, B. Rechenbach, Heidewasser GmbH, OEWA, Falknerei Wörlitzer Park, Heimatverein Gloinetal Magdeburgerforth, Börde-Museum Ummendorf
Layout: SPREE-PR, H. Petsch (verantwortl.), Grit Schulz, Günther Schulze
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

SACHSEN-ANHALT KÖNIGLICH (2) Fürst Leopold von Anhalt-Köthen

Der Musenfürst von Köthen

Sie waren mächtig und mutig, gebildet und gefürchtet, rebellisch und religiös. Blaues Blut floss durch ihre Adern und ihre Schicksale faszinieren noch heute. Eine Vielzahl bemerkenswerter Adeliger waren die Ahnen der heutigen Sachsen-Anhalter. In unserer neuen Serie berichten wir über die spektakulärsten von ihnen. Teil 2: Fürst Leopold von Anhalt-Köthen

Sein Leben war so üppig wie die Opern, die er über alles liebte: Musik dominierte das Stück, das von einer großen Zuneigung, Macht und Intrigen handelte. Im Schlussakt stirbt der Held nach einem letzten Violinenspiel jung.

Hoch verschuldet, hängte der 21-jährige Leopold am 14. Mai 1716 seine Tanzschuhe an den Nagel, um als Fürst von Anhalt-Köthen von Schloss Köthen aus zu regieren. Zuvor hatte der lebenslustige junge Mann jede sich bietende Gelegenheit genutzt, um den musischen Künsten zu frönen. Bereits mit 14 Jahren trat er als Tänzer in der großen Festoper „Alexanders und Roxanen Heyrath" am Berliner Hof auf. Illuster war auch die Kavalierstour, die der Prinz im Oktober 1710 startete.

Liebhaber der Oper

Diese Bildungsreisen galten als „letzter Schliff" für junge Adelige mit künftiger Führungsverantwortung. Leopold begab sich zuerst nach Den Haag und ließ keinen Zweifel an seinen Prioritäten. In nur vier Monaten besuchte er zwölf Mal die Oper, was zu dieser Zeit ungemein dekadent war. Weiter ging es nach England, wo er in der Londoner Oper und in der Universität Oxford zu Gast war. Ein Vermögen von 130 Talern bezahlte er in Venedig nur für Opernbesuche. In Rom engagierte er für einen ganzen Monat einen Violinenmeister, der seine Reisegesellschaft begleitete. Im April 1713 kehrte Leopold nach Köthen zurück und hatte sagenhafte 55.749 Taler „auf den Kopf gehauen".

Die Debatte mit Mutter und Bruder, wer denn bloß dafür aufkommen solle, beendete der Prinz mit der Zusage, die Hälfte der Schulden zu übernehmen, und tätigte sogleich eine weitere horrende Ausgabe: Er heuerte ausgezeichnete Musiker der gerade aufgelösten Berliner königlich-preußischen Hofkapelle an und gründete die Köthener Hofmusik.

Gönner von Bach

Kurz nach seinem Amtsantritt gewann Leopold Anfang 1717 keinen Geringeren als Johann Sebastian Bach für die Stelle des Hofkapellmeisters. Unter dem musikbegeisterten und spendablen Fürsten Leopold begann für Bach in Köthen eine schaffensreiche Periode. „Musenfürst wird Leopold gern genannt und dieser Titel ist verdient. Bach verdankt ihm eine wirklich glückliche Zeit, die ihn zu wundervollen Werken wie den Brandenburgischen Konzerten und den französischen und englischen Suiten beflügelte", sagt Christian Ratzel, Fachbereichsleiter Museen/Presse der Köthen Kultur und Marketing GmbH.

Leopold spielte ab und an selbst im Orchester Violine und war dem Musiker herzlich zugetan. „Daselbst hatte einen gnädigen, Music so wohl liebenden als kennenden Fürsten: bey welchem auch vermeinte meine Lebenszeit zu beschließen", schrieb Bach in einem Brief über Leopold. Dazu sollte es allerdings nicht kommen. Für eine bessere Ausbildung seiner Kinder wechselte Bach 1723 als Kantor an die Thomasschule Leipzig. Er blieb dem Monarchen jedoch lebenslang verbunden, gab Gastspiele in Köthen und erwies seinem Gönner fünf Jahre später einen letzten Liebesdienst.

Fürst Leopold von Anhalt-Köthen hatte unterdessen nicht nur musiziert und zweimal geheiratet, sondern auch regiert. Zu schaffen machten ihm ständige Streitereien mit seiner Mutter Gisela Agnes und seinem Bruder August Ludwig. Erstere lebte auf ihrem Witwensitz in Nienburg, Zweiterer in der Exklave Warmsdorf und beide versuchten in ihren Territorien unabhängig vom Köthener Hof zu agieren. Leopold antwortete darauf mit bewaffneten Männern, die in beiden Orten das Wappen des Fürsten anbrachten und aufwieglerische Advokaten und Richter festnahmen. Seine Mutter ließ das Wappen sofort wieder entfernen und der gedemütigte und wütende Leopold wiederholte die Aktion. Die Brüder wurden sich schließlich einig, die Zwietracht mit seiner Mutter konnte der Fürst nicht beilegen.

Er wusste zu leben: Fürst Leopold von Anhalt-Köthen liebte und förderte die Musik von ganzem Herzen. Ihm hat die Stadt Köthen viel zu verdanken.

Wesentlich zufriedenstellender verliefen seine Bemühungen um das Gemeinwohl. Leopold ließ in Köthen neue Straßen anlegen und Häuser bauen, mit seiner Unterstützung wurde ein Waisenhaus eröffnet und die Schlossbibliothek eingerichtet. Durch seine Hofkapelle avancierte das Fürstentum zum kulturellen Zentrum, auf sie gehen die heutigen Köthener Bachfesttage und der Bachwettbewerb für junge Pianisten zurück.

Ein letztes Mal spielte Fürst Leopold von Anhalt-Köthen am 17. November 1728 Violine und starb zwei Tage später mit nur 34 Jahren an einem Herzleiden. Zu seinem letzten Geleit spielte ein großes Ensemble in der Köthener St. Jakobskirche die Trauermusik „Klagt Kinder, klagt es aller Welt" – geschrieben und aufgeführt von seinem Freund Johann Sebastian Bach.

Von und zu

Hubertus Graf von der Schulenburg (66), pensionierter Oberstleutnant der Bundeswehr aus dem Flechtinger Ortsteil Hilgesdorf: „Erstmals wurde einer meiner Vorfahren mit dem Namen Schulenburg 1237 in einer Urkunde für Cölln, also dem heutigen Berlin, genannt. Wernerus de Sculenburch, ein Berater des hiesigen Markgrafen, war einer der Unterzeichner. Die Wurzeln meiner Familie liegen in der Altmark, zunächst auf der Burg Schulenburg bei Stappenbeck, dann in Beetzendorf und Apenburg. 1475 bekamen die Schulenburgs vom Magdeburger Bischof den Ort Altenhausen als Lehen zugesprochen, wo meine direkten Vorfahren bis 1945 lebten. Danach wurden wir enteignet und mussten nach Bonn fliehen. Als ich 1989 nach dem Glücksfall der Wende zum ersten Mal wieder Altenhausen besuchte, hatte ich ein Gefühl von Heimat, obwohl ich bei unserer Flucht erst eineinhalb Jahre alt war. Ich ließ mich mit meiner Familie 2004 im wenige Kilometer entfernten Hilgesdorf nieder und konnte einen Teil unseres Besitzes – Wald zwischen Altenhausen und Flechtingen – zurückkaufen, den ich seither bewirtschafte.

Hubertus Graf von der Schulenburg

Zu den bedeutenden Vorfahren der Schulenburgs zählt z. B. Bernhard von der Schulenburg, der 1382 die Abspaltung des brandenburgischen Teils des Johanniterordens mitverhandelte. Meine Familie hat drei Herrenmeister des Ordens gestellt. Seit 1976 bin auch ich Ritterbruder im Johanniterorden und derzeit ehrenamtlicher Landesvorstand der Geschäftsstellen Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Interessant ist ebenfalls Matthias II., der 1524 in Altenhausen den ersten evangelischen Prediger eingestellt hat, wodurch Altenhausen, Emden und Bodendorf konvertierten. Dazu gehörte einige Chuzpe, denn schließlich war sein Lehensherr der Erzbischof von Magdeburg.

Oder Johann Matthias, der als Feldmarschall und Oberbefehlshaber der Armee der Republik Venedig 1716 erfolgreich die griechische Insel Korfu gegen die Türken verteidigte. Sowohl auf Korfu als auch in der italienischen Stadt Verona, wo er später lebte, hat man ihm ein Denkmal gesetzt und beide stehen bis heute.

Mehrere Schulenburgs wurden Bischöfe, wie Christoph, der letzte Bischof von Ratzeburg. Andere brachten es zu Ministern und Diplomaten. Die meisten waren jedoch Soldaten – das hat in meiner Familie Tradition. Den Grafentitel verlieh Preußenkönig Friedrich Wilhelm II. meiner Linie der Schulenburgs am 6. Juli 1789. Seither wird er an die Nachfahren weitergegeben."

Kosten sparen bei Bewässerung

Wozu ein Nebenzähler gut ist und wie man ihn bekommt

Blütenpracht im heimischen Garten braucht Pflege und viel Wasser. Als Kunde der Heidewasser GmbH kann man dabei noch sparen. Grundstückseigentümer, die an das zentrale Abwassernetz angeschlossen sind, können sich einen Nebenwasserzähler für den Garten einbauen lassen. Abgenommene Wassermengen, die dieser Zähler registriert, werden nicht als anfallendes Abwasser in Rechnung gestellt. Dazu muss der Grundstückseigentümer lediglich einen Antrag bei seinem zuständigen Abwasserzweckverband (siehe Infokasten), den Partnern der Heidewasser GmbH, stellen. Anschließend sucht sich der Kunde einen zertifizierten und bei der Heidewasser GmbH gelisteten Installateur, der den Nebenzähler einbaut. Diesen muss der jeweilige Abwasserverband (AV) kostenpflichtig abnehmen und verplomben. Das Gartenwasser, das der Nebenzähler registriert, zieht der AV von der Abwasserrechnung ab. Ganz wichtig ist allerdings, dass die Kunden ihre Zählerstände rechtzeitig vor der Jahresabrechnung an den Abwasserverband melden. Dieser Zähler unterliegt genauso wie der Hauptwasserzähler der Eichfrist, wobei der Kunde nach 6 Jahren dafür zuständig ist, eine neue Verplombung beim AV zu beantragen.
Übrigens: Heidewasser bietet eine kostenlose Vor-Ort-Beratung zur Installation eines Nebenzählers an. Ansprechpartner ist Holger Reck, Mitarbeiter beim Technischen Kundenservice, den Sie unter folgenden Rufnummern erreichen: **(03 91) 2 89 68 31** und **0170 – 2 27 29 94**

Zuständige Abwasserzweckverbände im Versorgungsgebiet des Heidewasser-Meisterbereiches Haldensleben:
Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre"
Telefon: (0 39 04) 6 68 06
Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre" und „Spetze"
Telefon: (03 90 55) 92 79 0

Wasserspaß im Garten wird mit Nebenzähler noch unbeschwerter.

Auch Trinkwasser hat ein Verfallsdatum

Kunden ohne Wasserbedarf müssen ihren Hausanschluss stilllegen oder rückbauen lassen

Wenn die Heidewasser-Kunden zum Jahresende ihre abgenommene Trinkwassermenge am Wasserzähler ablesen, sind einige unter ihnen, deren Ziffernfeld sich nicht bewegt hat. Sie nutzen kein Wasser aus dem zentralen Versorgungsnetz und verursachen dadurch nicht unbeträchtliche Probleme.

Quelle: Fotolia Trinkwasser

Hausbrunnen können das hochwertige Leitungswasser nicht ersetzen. Rein rechtlich gesehen, existiert für jedes Grundstück, das genutzt wird, ein Anschluss- und Benutzungszwang für Trinkwasser. Damit soll eine geordnete öffentliche Wasserversorgung ermöglicht werden.

Warum denn bloß für Wasser aus der Leitung zahlen, wenn auf meinem Grundstück ein Hausbrunnen das Lebensmittel Nr. 1 kostenlos liefert? Das fragen sich so manche Kunden der Heidewasser GmbH und drehen ihren Wasserhahn im Jahr nicht ein einziges Mal auf. Andere besitzen ein Anwesen, das sie nicht kontinuierlich bewohnen und auch hier steht das Trinkwasser monatelang in den Leitungen – mit fatalen Folgen.
„Bereits Wasser, das mehr als 48 Stunden in einer Leitung stagniert, kann Keime enthalten. Es können sich Mikroorganismen wie Bakterien bilden, die unter Umständen krank machen", warnt Yvonne Kempas, Mitarbeiterin Kundenservice/Absatz bei der Heidewasser GmbH. „Vom Wasserwerk erhält jedermann sein Trinkwasser in einwandfreier chemischer und bakteriologischer Qualität, die streng kontrolliert wird. Wie jedes Lebensmittel kann aber auch unser Trinkwasser nicht unbegrenzt aufbewahrt werden", fügt sie hinzu.
Absolut kritisch wird es, wenn durch den sogenannten „Nullverbrauch" eine Gefahr für die Allgemeinheit droht. Fließt das abgestandene Wasser, in dem sich Keime vermehrt haben, von den Hausinstallationen ins Versorgungsnetz zurück, ist das kostbare Nass sämtlicher Kunden bakteriologisch verunreinigt. Dann entstehen dem Verursacher Kosten für die Wasseranalyse, Spülung und Desinfektion. „Um das zu verhindern, müssen nicht mehr benötigte Hausanschlüsse zeitweise stillgelegt oder zurückgebaut werden. Die Grundstückseigentümer, die keinen Verbrauch haben, schreiben wir an und treffen mit ihnen eine Vereinbarung", erklärt Yvonne Kempas den Prozess. Sofern das Grundstück ungenutzt ist, haben sie die Wahl zwischen Rückbau oder Sicherung eines Mindestverbrauches. Beim Rückbau wird die Hausanschlussleitung von der Hauptleitung des zentralen Versorgungsnetzes getrennt und der Wasserzähler entfernt.
Zu einem späteren Zeitpunkt kann der alte Anschluss nicht ohne weiteres wieder in Betrieb genommen werden. Ein Neuanschluss ist erforderlich.
Kunden, die den Rückbau trotz Nullverbrauch nicht möchten, können sich mit der Heidewasser GmbH auf einen Mindestverbrauch pro Jahr einigen. Der ist von der Länge und der Dimension des Hausanschlusses abhängig und liegt im Schnitt bei 4 m³ (mind. jedoch 2 m³).
Abgesehen von der Verunreinigung des Trinkwassers kann die Nichtnutzung noch andere kostspielige Überraschungen mit sich bringen. Vor allem, wenn der Eigentümer (z. B. bei saisonal bewohnten Grundstücken) nicht vor Ort ist. „Frieren die Leitungen im Winter ein und platzen, wird der Schaden oft wochenlang nicht bemerkt. Anfang dieses Jahres wurden wir zu einem Grundstück gerufen, aus dem das Wasser bereits zu den Kellerfenstern hinauslief. Die Kosten für die Schäden am Haus und für das ausgelaufene Trinkwasser lasten auf dem Grundstückseigentümer. Wenn wir diesen bei Gefahr im Verzug nicht einmal erreichen können und das Grundstück mit Polizei und Ordnungsamt betreten müssen, wird es richtig teuer", weiß Anke Glistau, Ingenieurin Technik/Kanäle bei der Heidewasser GmbH. In ihrem eigenen Interesse sollten Heidewasser-Kunden Folgendes beherzigen:

- Wird das Grundstück nur saisonal bewohnt, sollte man den Hausanschluss für Trinkwasser bei Abwesenheit stilllegen lassen.
- Wer seinen Hausanschluss dauerhaft nicht mehr nutzt, muss sich entweder für einen kostenlosen Rückbau des Anschlusses oder eine Trinkwasser-Mindestabnahme entscheiden.
- Keinesfalls darf es eine Verbindung zwischen der Hausinstallation und der alternativen Versorgungsanlage geben, damit das hochwertige „Heidewasser" nicht verunreinigt wird.

Weitere Fragen beantwortet Yvonne Kempas unter Tel.: **(03 91) 2 89 68 19**

ARTEN DER WASSERGEWINNUNG (2)

Die horizontale Wasserfassung

Liebe Leser, Autor unserer Serie zur Trinkwassergewinnung ist Heiko Bartel vom Technischen Bereich der Heidewasser GmbH. Der 44-jährige Meister der Wasserwirtschaft hat 28 Jahre Berufserfahrung.

Heiko Bartel

Zur Grundwassergewinnung werden auch horizontale Fassungen wie Sickerrohrleitungen und Horizontalbrunnen eingesetzt. Vor allem bei sehr flach liegenden Grundwasservorkommen wendet man diese Technologie an.
Erschließt man das Grundwasser durch Sickerrohrleitungen, so werden dazu in Gräben Filterrohre aus verschiedenen Materialien (Grauguss, Stahl, PVC, früher auch Steinzeug) verlegt und mit Filterkies eingebettet. Die Rohrleitungen verlaufen mit einem geringen Gefälle zum Sammelschacht, aus dem das Wasser entnommen werden kann. Aus hygienischen Gründen – beispielsweise bei zu geringem Abstand zur Oberfläche oder aufgrund der Gefährdung von Flächen durch landwirtschaftliche Nutzung – genügen Sickerrohrleitungen nur bei sehr günstigen geologischen Bedingungen den heutigen Trinkwasseranforderungen.
Horizontalbrunnen (Horizontalfilterbrunnen) sind Anlagen, die das Grundwasser durch horizontal in den Grundwasserleiter eingebettete Rohre ans Tageslicht fördern. In der Regel ist ein Sammelschacht vorhanden, von dem in eine oder mehrere Richtungen Filterrohre ausgehen.
Horizontalbrunnen stellen oft eine wirtschaftliche Alternative zu Brunnengalerien (Brunnenreihe aus mehreren Vertikalbrunnen) dar, da die Wasserfassung in einer einzigen, zentralen Betriebsanlage erfolgt. Der Haupteinsatzbereich von Horizontalbrunnen befindet sich in Tälern.

Nächste Folge: Oberflächenwasser.

Horizontalbrunnen werden bei Wassertiefen von bis zu 40 Metern eingesetzt.

Trinkwasser-Bau in Walbeck

Ein Bauprojekt plant der Meisterbereich Haldensleben für 2010. An der Ortsdurchfahrt Walbeck (L 41) soll eine 600 m lange Trinkwasserleitung erneuert werden. Die Realisierung ist jedoch abhängig davon, ob die Kommune dort die Straße weiter ausbaut.

Neue Stimme

Anja Hennig

Sie ist seit Mitte März die freundliche Stimme am Sekretariatstelefon der Heidewasser-Geschäftsführung: Anja Hennig hat für eineinhalb Jahre eine Schwangerschafts- und Elternzeitvertretung übernommen.
Im direkten Kontakt zu den Kunden, kommunalen Verwaltungen und Geschäftspartnern der Heidewasser GmbH vermittelt sie bei allen Anliegen gern einen fachkundigen Ansprechpartner. Anja Hennig ist unter der Telefonnummer **(03 91) 2 89 68 26** zu erreichen.

PREISRÄTSEL

Aus den Beiträgen sollen diese Fragen beantwortet werden:

1. Wessen Gönner war Fürst Leopold von Anhalt Köthen?
2. Wer schrieb „Mein Vaterland"?
3. Welche Geschwindigkeit erreichen die Floße von Floßtours?

1. Preis: 100 EUR
2. Preis: 70 EUR
3. Preis: 30 EUR

Die Lösungen schicken Sie unter dem Kennwort „Preisrätsel" an: SPREE-PR, „Wasser-Abwasser-Zeitung", Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin, oder per E-Mail: gewinn@spree-pr.com
Einsendeschluss: 11. Juni 2010

Die Lösungen aus der Ausgabe 1/2010: Roggen, 15.500 l Wasser, Gustav Courbet; Die Gewinner:
1. Preis S. Fahrenfeld (Bülstringen)
2. Preis R. Hollstein (Dannigkow)
3. Preis H. Koch (Kathendorf)

Heidewasser mit Bestwerten

Der Vergleich der Analyseergebnisse des Jahres 2009 mit den Grenzwerten zeigt: Das Heidewasser im Versorgungsgebiet des Meisterbereiches Haldensleben ist von bester Qualität.

Inhaltstoffe	pH-Wert	Härte in °dH	Nitrat in mg/l	Flourid in mg/l	Eisen in mg/l	Mangan in mg/l
Grenzwert			**50,0**	**1,5**	**0,2**	**0,05**
Wasserwerk Colbitz	7,63	13,7	2,4	<0,2	0,013	<0,002
WW Haldensleben*	7,61	11,1	2,1	<0,2	0,011	<0,002
WW Völpke	7,67	13,9	2,5	<0,2	<0,01	0,007
WW Weferlingen	7,06	35,2	22,6	<0,2	0,014	<0,002
WW Flechtingen	7,64	14,0	2,6	<0,2	<0,01	<0,002
WW Velsdorf	7,73	7,4	2,3	<0,2	0,019	<0,002
WW Born	7,71	6,7	<2,0	<0,2	0,038	0,005

* versorgt auch die Stadt Haldensleben

Poolspaß auf dem schnellsten Weg

Einen Swimmingpool mit Wasser zu befüllen scheint eine langwierige Sache, ist es aber nicht – dank eines besonderen Service der Heidewasser GmbH: Ein Anruf im Meisterbereich Haldensleben genügt, um ein Standrohr für die Poolbefüllung zu organisieren. Mit diesem Rohr kann man das Wasser direkt aus einem Hydranten im Versorgungsgebiet entnehmen. Die Entfernung zwischen Entnahmestelle und Pool darf jedoch nicht mehr als 60 Meter betragen. Eigenständig oder mithilfe eines Mitarbeiters der Heidewasser-GmbH kann dann befüllt werden. Ansprechpartner für diesen Kundenservice ist Reinhard Wilke, Leiter des Meisterbereiches Haldensleben. Zu erreichen ist er unter der Telefonnummer **(0 39 04) 4 50 75**.

KURZER DRAHT

Heidewasser GmbH
Meisterbereich Haldensleben
Satueller Straße 31
39340 Haldensleben
Servicezeiten:
Mo–Do 7–17 Uhr
Fr 7–15 Uhr
Tel.: (0 39 04) 4 50 75
Fax: (0 39 04) 72 05 24
E-Mail:
info@heidewasser.de
www.heidewasser.de
Bereitschaftsdienst Trinkwasser:
(03 91) 8 50 48 00

Kunde wendet sich an Verband:

„Einläufe sollten sauber sein“

Die Straßeneinläufe für Regenwasser werden in Haldensleben nicht oft genug gereinigt, findet AVH-Kunde Klaus-Dieter Albrecht. In Sorge um verstopfte Kanäle und daraus resultierende Mehrkosten wandte er sich persönlich an seinen Abwasserverband. Der Leiter Anlagen, Frank Teggatz, suchte bei einer Vor-Ort-Begehung mit ihm das Gespräch.

Frank Teggatz vom AVH (l.) und Klaus-Dieter Albrecht sahen sich die Fangkörbe der Straßeneinläufe an. In der Haldensleber Köhlerstraße war der Korb zu zwei Dritteln mit Laub gefüllt.

Als nach dem letzten Winter das Tauwetter einsetzte und ganze Wasserströme liegen gebliebenes Streugut in Haldenslebens Straßeneinläufe spülte, schwante Klaus-Dieter Albrecht nichts Gutes. „Streugut verstopft unsere Einläufe und unsere Kanäle, die der Abwasserverband deshalb mehr spülen muss. Das schlägt sich negativ auf unsere Gebühren nieder“, ist er sich sicher.

Bei einer Vor-Ort-Begehung auf Haldensleber Straßen ermöglichte der Leiter Anlagen des AVH, Frank Teggatz, dem Kunden einen Blick in diverse Einläufe, die mal mehr, mal weniger verschmutzt waren. „Hinter dem Einlauf befindet sich ein Fangkorb, der groben Schmutz vom Kanal fernhält. Tatsächlich gelangt kaum mehr als das Schmutzwasser ins Entsorgungsnetz. Laut unseren Daten fällt sowohl im Sommer als auch im Winter dieselbe Menge Rechen- und Sandgut in der mechanischen Reinigung der alten Kläranlage am Burgwall an. Zusätzliche Kanalspülungen waren aus diesem Grund bisher nicht nötig“, erklärte Teggatz.

„Nichtsdestotrotz müssten die Einläufe aus meiner Sicht viel öfter gereinigt werden“, sagte Klaus-Dieter Albrecht. Und: „Ich weiß, dass nicht der Abwasserverband, sondern die Stadt für die Einläufe zuständig ist.“

Das Reinigen der Straßeneinläufe gehört tatsächlich nicht zu den Aufgaben des AVH „Untere Ohre“. Der Verband wird nur ab und an von der Stadt als Dienstleister für diese Arbeit beauftragt. „Dennoch versuchen wir gern, zur Klärung beizutragen“, versicherte Frank Teggatz dem Kunden.

Stellenausschreibung

Sie sind

- **technisch versiert**
- **naturwissenschaftlich gebildet**
- **lernwillig**

Der Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“ stellt zum 4. August 2010 eine/einen Auszubildende/Auszubildenden für den staatlich anerkannten Beruf der Fachkraft für Abwassertechnik ein.

Zu den Aufgaben der dreijährigen Ausbildung zählen u. a. das Planen, Überwachen, Steuern und Dokumentieren von Prozessabläufen am modernen Prozessleitsystem (PLS), die Koordination der Störungsbeseitigung sowie das Inspizieren, Instandhalten und Warten von Maschinen und Rohrleitungssystemen.

Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an den Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“, Burgwall 6, 39340 Haldensleben bzw. online an info@avh-untere-ohre.de

Die komplette Stellenausschreibung ist auf der Homepage des Verbandes unter www.avh-untere-ohre.de zu finden.

Vorsitzende gewählt

Hans Hirche

Fred Braumann wurde von den Mitgliedern der neue Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Haldensleben „Untere Ohre“ zu ihrem Vorsitzenden gewählt. Der Leiter des Naturparks Drömling (siehe Foto Editorial S. 1) vertritt die Interessen der Bürger der Stadt Haldensleben im Verband. Sein Stellvertreter ist Hans Hirche aus der Verbandsgemeinde Elbe-Heide. Die Verbandsversammlung ist das oberste Beschlussorgan des Abwasserverbandes. Hier werden alle Entscheidungen von großer Tragweite (z. B. Gebührengestaltung) gefällt. Die am 1. Januar in Kraft getretene Gemeindegebietsreform hatte eine Neubildung des Gremiums nötig gemacht.

Neues in der Unterwelt

Fortsetzung von Seite 1

Die zwölf Jahre alte Anlage ist mittlerweile mit dem Transport des Schmutzwassers zur Druckleitung Neuenhofe-Haldensleben überfordert. Seit die Bundeswehr 2003 in Hütten stationiert ist und zu den Kunden des Abwasserverbandes Haldensleben zählt, ist das Schmutzwasseraufkommen in diesem Bereich stark gestiegen. Zudem wurden im Schmutzwassernetz Benitz enorme Fremdwassereinträge registriert (siehe Hinweiskasten), was die Anlage technisch völlig überlastet. In der Vergangenheit kam es immer häufiger zu Störungen, die durch Rückstau ausgelöst wurden.

„Störungen oder Havarien sind aber gerade bei diesem Pumpwerk ein Problem, denn es verfügt nicht über eine zweite Pumpe, die den Betrieb bei Ausfall der ersten im Notfall übernehmen könnte. Deshalb müssen wir es auf den Stand der Technik bringen“, erklärt Verbandsgeschäftsführer Achim Grossmann.

Ein Ingenieurbüro arbeitet im Auftrag des AVH gerade einen so genannten Variantenvergleich aus. Der soll zeigen, ob ein Neu- oder ein Umbau das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis bietet. Auf jeden Fall will der Verband das neue Pumpwerk mit zwei Pumpen ausstatten und ans moderne Leitsystem anschließen. Bis August dieses Jahres soll das Vorhaben realisiert werden.

HINWEIS

Sowohl in der Benitzer als auch in der Neuenhofener Kanalisation verzeichnet der Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“ seit einiger Zeit große Mengen an Fremdwasser. Der Verband weist darauf hin, dass die illegale Einleitung von Regen- und Drainagewasser in öffentliche Kanäle strafbar ist. Für diese zusätzlichen Wassermengen ist das Abwassersystem nicht ausgelegt, wodurch es zu Rückstaus bis hin zu den Hausanschlüssen der Kunden und somit zu großen Sachschäden kommen kann. „Das ist kein Kavaliersdelikt. Bitte halten Sie sich an die Vorschriften. Wir werden ab sofort in diesen Gebieten stärker kontrollieren“, appelliert Verbandsgeschäftsführer Achim Grossmann an die Kunden.

Ein schönes Beispiel für die legale Ableitung von Regenwasser.

Gebühren im Sinkflug

Heute finden Sie unter unserer neuen Rubrik „AVH – Alles klar!“ wieder wichtige Zahlen und Fakten rund um den Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“. Ist Ihnen z. B. in Erinnerung, dass sowohl die Schmutz- als auch die Niederschlagswassergebühren seit sechs Jahren nicht gestiegen sind und im vergangenen Jahr sogar gesenkt wurden? Und das, obwohl die Niederschlagswasserflächen und der Trinkwasserverbrauch stetig sinken. Letzteres beschert dem Verband weniger Abwasseraufkommen. Die Folge sind geringere Einnahmen und ein höherer technischer Aufwand, da durch die kleineren Abwassermengen Störungen im Kanalsystem auftreten. Trotz allem konnte der AVH durch gutes Wirtschaften die erfreuliche Gebührenentwicklung bewirken. Aber lesen Sie selbst!

KURZER DRAHT

AVH „Untere Ohre“
Burgwall 6
39340 Haldensleben

Öffnungszeiten:
Di.: 9–12 Uhr, 13–18 Uhr
Do.: 7–13 Uhr

Tel.: (0 39 04) 6 68 06

www.avh-untere-ohre.de
Bereitschaftsdienst: (0 39 04) 6 68 06

Der Preis für's Abwasser

So festgepflockt wie auf dieser Karikatur war die Grundgebühr von 54 Euro pro Einwohner und Jahr für die zentrale Schmutzwasserentsorgung der AVH-Kunden in den letzten Jahren. Seit 2004 ist sie nicht gestiegen. Die Einleitgebühr lag von 2004 bis 2008 bei 1,64 Euro/m³ und konnte 2009 auf 1,55 Euro/m³ gesenkt werden. So zahlte ein 3-Personen-Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 93 m³ Trinkwasser 2004 noch 314,52 Euro für die Schmutzwasserentsorgung, 2010 sind es nur noch 306,15 Euro.

Kunden verbrauchen immer weniger Frischwasser

945.069 m³	955.769 m³	980.367 m³	946.004 m³	939.035 m³	914.718 m³	911.982 m³
2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010 (geschätzt)

Immer weniger Trinkwasser wird von den Kunden des Haldensleber Abwasserverbandes genutzt, wodurch sich das anfallende Abwasser deutlich verringert. Wurden 2004 noch 945.069 Kubikmeter Frischwasser verbraucht, werden es in diesem Jahr voraussichtlich nur noch 911.982 Kubikmeter sein – ein Minus von 33.087 Kubikmeter. Dabei spielen jedoch nicht nur der sinkende Bedarf, sondern auch die schwindenden Einwohnerzahlen eine Rolle. Im selben Zeitraum reduzierte sich die Bevölkerung im Verbandsgebiet um mehr als 1.000 Personen von 31.270 auf 30.239.

Nur in zwei Jahren stieg die Wasserabnahme entgegen dem Trend: 2005 und im Jahrhundertsommer-Jahr 2006.

Kostbarer Regen

Wie die Schmutzwassergebühren waren auch die Niederschlagswassergebühren des AVH „Untere Ohre“ über Jahre hinweg stabil und sanken jüngst. Der Preis für Niederschlagswasser aus einem Mischsystem ist höher, da der Reinigungsaufwand größer ist.

Niederschlagswassergebühren 2004 – 2010
befestigte Flächen ohne Straßen

Jahr	Trennsystem	Mischsystem
2004	0,93 EUR/m²	1,10 EUR/m²
2005	0,93 EUR/m²	1,10 EUR/m²
2006	0,93 EUR/m²	1,07 EUR/m²
2007	0,93 EUR/m²	1,07 EUR/m²
2008	0,93 EUR/m²	1,07 EUR/m²
2009	0,88 EUR/m²	1,05 EUR/m²
2010	0,88 EUR/m²	1,05 EUR/m²

Trend bei Flächen: Natur pur

Auf bebauten und befestigten Flächen können Regen und andere Niederschläge nicht versickern. Weil dieses Niederschlagswasser in die öffentlichen Abwasserkanäle fließt, entstehen Kosten für die Eigentümer dieser Flächen. Wohl auch aus diesem Grund ist die Quadratmeterzahl der Niederschlagswasserflächen seit sechs Jahren rückläufig.

Niederschlagswasserflächen 2004 – 2010

Jahr	Trennsystem	Mischsystem	Gesamt
2004	382.152,74 m²	512.463,33 m²	894.616,07 m²
2005	419.836,46 m²	483.452,94 m²	903.289,40 m²
2006	412.051,84 m²	462.274,06 m²	874.325,90 m²
2007	397.701,08 m²	460.004,13 m²	857.705,21 m²
2008	398.127,39 m²	458.775,76 m²	856.903,15 m²
2009	376.717,11 m²	448.665,63 m²	825.382,74 m²
2010	376.546,11 m²	448.465,41 m²	825.011,52 m²

WASSER UND KUNST (2) Musik

„Ja, es hat schon seinen Sinn …“

Ein strömendes Gewässer hört sich bisweilen wie Musik an. Volkslieder stellen nicht zufällig, zum Beispiel in „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach“, eine Beziehung des kühlen Nass zu wohlklingenden Tönen dar. Selbst große Komponisten widmeten vor hunderten Jahren dem Wasser ganze Werke. Das alles nahmen wir zum Anlass, unsere Serie „Wasser und Kunst“ mit Blick auf die Musik fortzusetzen.

Für den Kinofilm „Wolga, Wolga“, Regie Grigorij Aleksandrov, UdSSR 1938, komponierte Isaak Ossipowitsch Dunajewski die Filmmusik „Der Wasserträger“. Den Text dafür schrieb Wassilij Iwanowitsch Lebedew-Kumatsch, den Alexander Ott übersetzte. Dunajewski wurde 1900 in der Westukraine geboren. Er studierte Komposition und erlangte durch seine Filmmusik große Popularität. 1955 beging Dunajewski Selbstmord.

Der Wasserträger

Ja, es hat schon seinen Sinn,
dass ich Wasserträger bin.
Ohne Wasser merkt euch das,
wär' unsre Welt ein leeres Fass!

Nach der Arbeit ei, da schmeckt
Wasser besser noch als Sekt.
Folglich: Gäb's kein kühles Nass,
wär uns're Welt ein leeres Fass!

Wasser braucht das liebe Vieh.
Baum und Strauch
trinkt's spät und früh.
Ohne Wasser glaubt ihr das,
wär uns're Welt ein leeres Fass!

Kummer wird ertränkt im Wein.
Freude feuchtet man gut ein.
Jedenfalls gäb's keinen Kwass,*
wär uns're Welt ein leeres Fass!

Auch zum Waschen und fürs Bad,
zur Rasur man's nötig hat.
Gäb's kein Wasser ohne Spaß,
wär uns're Welt ein leeres Fass!

Freunde, nicht umsonst so dann
gibt es Fluss und Ozean.
Ohne Wasser merkt euch das,
wär uns're Welt ein leeres Fass!

*leicht alkoholhaltiges Getränk auf der Grundlage vergorenen Brots (vergleichbar der Berliner Weiße)

Ein Quell der Inspiration

Die Wasser-Abwasser-Zeitung sprach mit Komponist Prof. Siegfried Matthus

Wasser Zeitung: Prof. Matthus, mit bis heute über 600 Werken zählen Sie zu den produktivsten zeitgenössischen Komponisten überhaupt. Wodurch werden Sie immer wieder inspiriert?

Prof. Matthus: Die meisten meiner Kompositionen sind in Stolzenhagen nördlich von Berlin entstanden. Dort steht mein Haus direkt am See. Das klare Wasser, die Natur inspirieren mich. Hier werden meine Gedanken zu Noten. Außerdem finde ich am und im Wasser Ruhe und Entspannung. Von März bis September schwimme ich ja auch im See.

Des Menschen Seele gleicht dem Wasser, sagt Goethe. Keine Kunst aber gleicht dem Wasser so sehr wie die Musik.

Ja, richtig. Alles fließt. Alles strömt. Wasser will gespürt und erlebt sein. Die Kraft des Wassers ist so elementar wie die Kraft des Lebens. So mächtig. Und so widersprüchlich. Übrigens finden sich Wasser und Natur auch in meinem Werk. Meine musikalische Öko-Trilogie „Der Wald“ (Paukenkonzert), „Der See“ (Harfenkonzert) und das Orchesterstück „Die Windsbraut“ setzen sich damit auseinander. Wer sich dies heute anhört, möge Hölderlins Spruch bedenken, dass da, wo Gefahr droht, auch das Rettende wachse.

Brachte Sie diese Lebensquelle zur Musik?

Damit verbinde ich mein musikalisches Schlüsselerlebnis. Nachdem ich an meinem 17. Geburtstag im April 1951 im Admiralspalast Mozarts „Zauberflöte“ gehört hatte, spazierte ich durch den Rheinsberger Park in Richtung See. Vom nahen Rummelplatz dringt Musik herüber. Da fiel der Entschluss: Ich werde Komponist.

An der schönen blauen Donau
Johann Strauss (1825–1899)

Uraufgeführt 1867 in Wien, lehnte das Publikum den Walzer aufgrund des Textes ab. 1890 schrieb Dr. Franz von Gerneth „Donau so blau, durch Flur und Au …“. Es wurde ein Welterfolg.

Das Forellenquintett
Franz Schubert (1797–1828)

Schubert komponierte sein einziges Klavierquintett vermutlich 1819. Der Name „Forellenquintett“ führt auf „Die Forelle“ als Thema des Variationensatzes zurück.

Die Moldau, Opus „Mein Vaterland“
Bedrich Smetana (1824–1884)

„Die Moldau“ ist das berühmteste Werk von sechs sinfonischen Dichtungen aus „Mein Vaterland“. Smetana komponierte es 1874 bei völliger Taubheit.

Regentropfen-Prelude
Frédéric Chopin (1810–1849)

Entstand 1838/39 als eines der 24 Preludes auf Mallorca, wo sich Chopin mit seiner Lebensgefährtin George Sand aufhielt, um von seiner Tuberkulose geheilt zu werden – leider ohne Erfolg.